

Das Fraunhofer IKTS in Zahlen

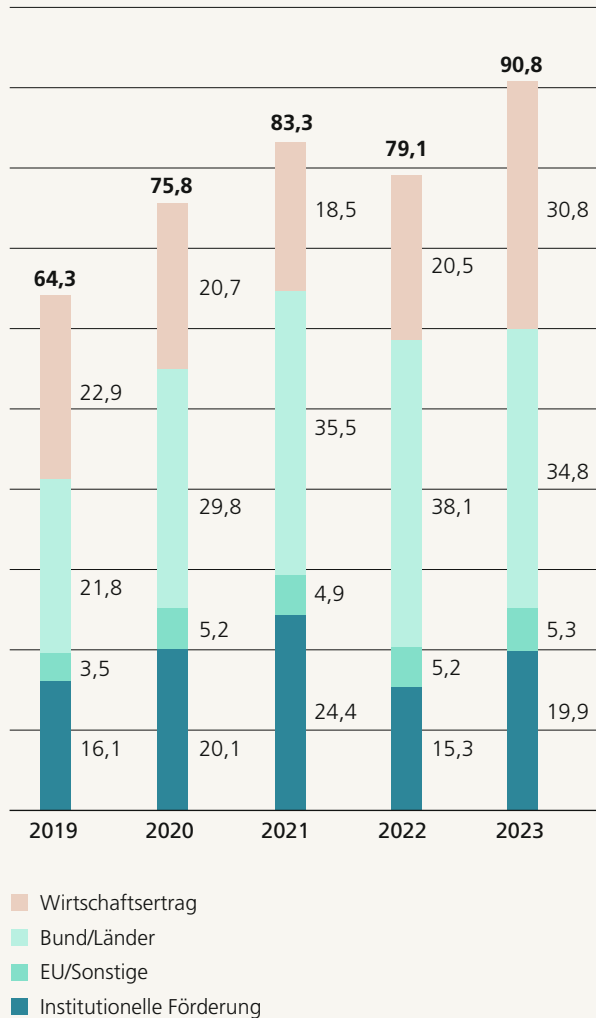
Haushalt und Erträge

Das Institut blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Schwerpunkte der Projektarbeit liegen in der Energie- und Umwelttechnik sowie im Geschäftsfeld Wasser. Der Gesamthaushalt ist auf einen Rekordwert von 90,8 Mio. € gewachsen. Der Haushalt setzt sich aus 11,7 Mio. € für Investitionen und 79,1 Mio. € für den Betrieb zusammen. Die teilweise stark gestiegenen Kosten für Energie, Personal und Verbrauchsmaterial konnten im Hinblick auf die Gemeinkostenstruktur weitgehend ausgeglichen werden. Die geänderte Kostenstruktur konnte durch das erreichte Wachstum in den geplanten Grenzen stabilisiert werden.

Das Volumen der Industrieprojekte stieg 2023 um mehr als 10 Mio. € auf eine Bestmarke von 30,8 Mio. €. Erstmals erreicht dabei das Stammhaus in Dresden mit seinen Außenstellen den Spitzenwert. 18,4 Mio. € entsprechen einem Wirtschaftsfaktor von 41,9 % des Betriebshaushalts. Auch die Kostenstellen IKTS Hermsdorf und IKTS Dresden-Klotzsche erreichen mit 37,8 % bzw. 31,3 % sehr gute Werte. Die Ausrichtung auf strategische Industriethemen und die Investition in neue Infrastruktur hat zu dem gewünschten Wachstum geführt. Der Rückgang der öffentlichen Projekte konnte so kompensiert werden. Insbesondere die strategischen Investitionsmittel der Länder haben dieses Ziel extrem unterstützt. Insgesamt sind 16,7 Mio. € für Projekte und den jeweiligen Standortausbau zur Verfügung gestellt worden. Mehr als 3 Mio. € wurden in Kleinbaumaßnahmen an den Standorten investiert.

Die öffentlichen Erträge liegen mit 34,8 Mio. € um 3,3 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Das Volumen ist aber genau wie die erreichten 5,3 Mio. € bei den EU-Erträgen auf einem sehr guten Niveau. Bei vielen öffentlichen Projekten bereiten reduzierte Förderquoten zunehmend Probleme, da Grundfinanzierung nicht zum Ausgleich der Deckungslücken verwendet werden darf. Die Ausgangslage für das Folgejahr ist sehr positiv, da in den strategischen Themen noch hohe Projektvolumen verfügbar sind. Die aktuelle politische Situation lässt aber vermuten, dass es 2025 deutlich schwerer werden wird, die strategischen Themen zu bearbeiten. Ein weiteres Wachstum in den Industriebereichen wird deshalb angestrebt. Die Planungen für die Folgejahre sehen hier hohe Investitionen vor.

Entwicklung des Gesamthaushalts des Fraunhofer IKTS (in Millionen Euro) in den Haushaltsjahren 2019 bis 2023*



Personalentwicklung

Insgesamt werden an den IKTS-Standorten 832 Mitarbeitende beschäftigt. Trotz der angespannten Arbeitsmarktlage konnten Mitarbeitende im wissenschaftlichen Bereich und für die Verwaltung gewonnen werden. Die Relevanz der Forschungsthemen in Verbindung mit modernen Arbeitsbedingungen lockt zur Arbeit am Fraunhofer IKTS. Wesentlich zum Wachstum beigetragen haben auch die Erweiterungen an den Außenstellen in Freiberg (Fraunhofer THM, Forschungsgruppe Kohlenstoff-Kreislauf-Technologien KKT), Forchheim und Arnstadt. Strategisch werden diese Standorte auch 2024 weiter durch Anmietungen gestärkt. Work-Live-Balance und Homeoffice bleiben Kriterien, die an Bedeutung stark gewinnen. In allen Bereichen wählen Mitarbeitende Teilzeitmodelle. Unsere Bereitschaft, Verträge nach individuellen Bedürfnissen anzupassen, ist ein entscheidender Grund für den Start und Verbleib am Fraunhofer IKTS.

Mit mehr als 50 betreuten Promotionen leistet das Institut einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung der zukünftigen Führungskräfte. Vereinbarungen für den Ablauf der Promotion mit konkreten Zielen und Zeitplänen dienen dazu, die Promotion bei Fraunhofer attraktiv zu gestalten. Die Forschungsinfrastruktur am Fraunhofer IKTS belegt auch im internationalen Vergleich einen Spitzenplatz. Zunehmend erfolgen aber auch Ausbildungen in Lehrberufen. Mit der gezielten Förderung versucht das Fraunhofer IKTS, seinen eigenen Nachwuchs auszubilden und zu binden.

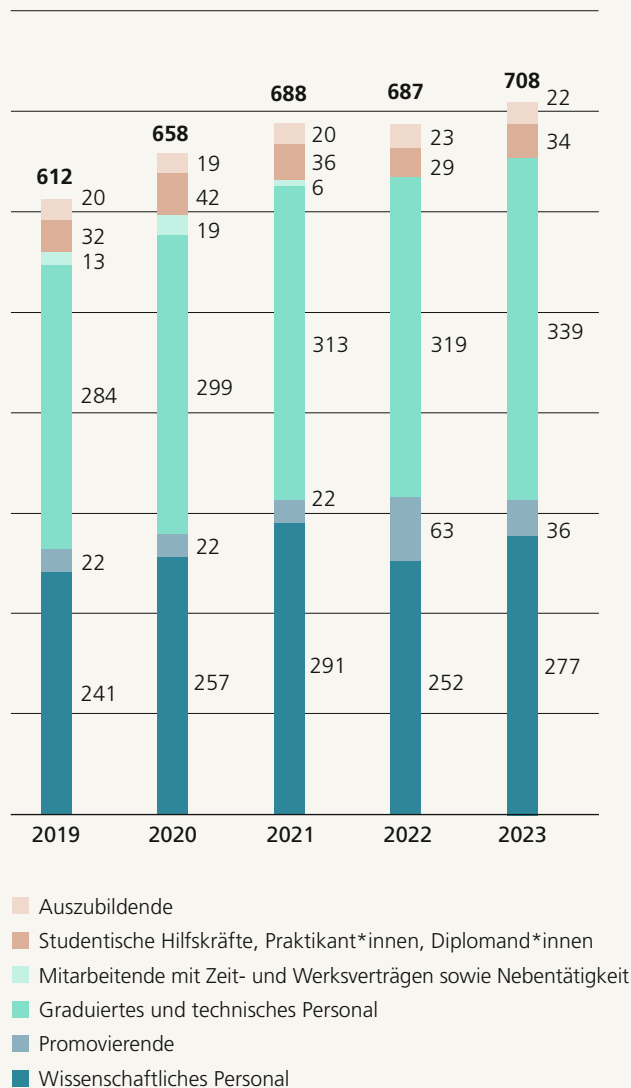
Der Arbeitgeber Fraunhofer IKTS ist im Markt weiterhin gut positioniert. Trotzdem bleibt die Akquise von Mitarbeitenden im wissenschaftlichen und zunehmend auch im administrativen

Bereich eine der großen Aufgaben. Eine enorme Herausforderung ist weiterhin die Einführung von SAP. In allen Bereichen bleibt eine zusätzliche Belastung bestehen. Arbeitsabläufe müssen angepasst werden, ohne kurzfristige Effizienzsteigerungen zu ermöglichen. Aufgaben müssen zwischen Verwaltung und Forschungsgruppen neu verteilt werden.

Erweiterung der Infrastruktur

Die Forschungsinfrastruktur ist in den letzten Jahren sehr schnell gewachsen. Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit werden zunehmend stärker bewertet. Umfassende Analysen haben geholfen, den Energieverbrauch am Institut erheblich zu verringern. Das Ziel der Folgejahre wird es sein, diese Entwicklung zu verstetigen. Umfangreiche Maßnahmen wurden 2023 im Rahmen eines Pilotprojekts untersucht. Für 2024 müssen nun Finanzierungen gefunden werden, um diese Maßnahmen umzusetzen. Dabei besteht die besondere Herausforderung in der Sicherstellung solcher Maßnahmen in den Gebäuden der Außenstellen und in der Vernetzung der Personalkapazität der Standorte.

Entwicklung des Personalbestands des Fraunhofer IKTS – Beschäftigtenzahl 2019 bis 2023, Vollstellenäquivalente Personalstruktur



Beschäftigte des Fraunhofer IKTS in 2023, Anzahl Personen

